

AUF EINEN BLICK

„Brettern wie die Kopfkranke“

THEDINGHAUSEN • Die Forderung nach durchgehender Geschwindigkeitsbegrenzung an der Rieder Straße von der Einmündung an der Classic-Tankstelle bis in Höhe der Baumschulen Schröder wurde auf der jüngsten Sitzung des Gemeinderates Thedinghausen laut.

Das sei wirklich eine Rennstrecke, und „Manche brettern dort durch wie die Kopfkranke“, beschwerte sich eine Bürgerin in der Einwohnerfragestunde.

Klare Tempogrenze an Rieder Straße gefordert

Es handele sich um etwa anderthalb Kilometer Kreisstraße, machte Bürgermeister Thomas Metz (CDU) deutlich. Das zuständige Bau- und Ordnungsamt seien da zunächst gefragt, aber seiner Einschätzung nach sind die Chancen auf ein Tempolimit an diesem wenig bebauten Abschnitt „äußerst gering“.

Dieter Mensen (Grüne Liste) fand hingegen, es sei einen Versuch wert. Er verwies auch auf die nahe Anlage eines Reitvereins, so dass es wegen durchrasender Autos durchaus zu kritischen Verkehrssituationen kommen könne. ■ la

Über „Deko-Ideen aus der Natur“

THEDINGHAUSEN • Einen kreativen Vortrag bietet der Landfrauenverein am Montag, 25. September, ab 19.30 Uhr im Thedinghauser Gasthaus „Niedersachsen“ an der Braunschweiger Straße. Buchautorin Gerda von Lienen spricht dort zum Thema „Einfach schön – Deko-Ideen aus der Natur“.

Gerda von Lienen bei den Landfrauen

Es geht um phantasievolle Möglichkeiten, Haus und Hof zur jeweiligen Jahreszeit passend zu verschönern. Auch Gäste sind zu der Landfrauen-Veranstaltung willkommen. Anmeldungen nimmt Anne Winter-Kruse unter Telefon 04295/ 284 entgegen.

Erntefest Morsum wird vorbereitet

MORSUM • Das Erntepaar Linda Lüßen und Jonas Koch ruft die Einwohner aus Morsum und umzu zum Morsumer Erntefest am Sonnabend, 30. September, auf. Die Erntejudgend hat das Vergnügen wieder in Eigenregie organisiert. Das Festzelt steht auf dem Jan Richter Platz. Zum Programm gehört natürlich ein Umzug, an dem sich möglichst viele Gruppen und Vereine beteiligen sollten, so der Wunsch des Erntepaares.

Feuerwehr sammelt Papier

HOLTORF/LUNSEN/WERDER • Die Freiwillige Feuerwehr Holtorf-Lunsen-Werder sammelt am Sonnabend, 23. September, in diesen Ortschaften Altpapier.

Die Sammlung beginnt um 12 Uhr. Alle Bündel sollten bitte bis dahin gut sichtbar am Straßenrand stehen.

KONTAKT

Redaktion Thedinghausen (0 42 02) Dieter Sperling (sp) 51 51 48 Telefax 51 51 29 redaktion.achim@kreiszeitung.de

Obernstraße 54, 28832 Achim

Erfolgsniveau zu halten, ist für ihn Herausforderung genug

Neuer Thedinghauser Marktmeister Manfred Masanek: Schon gut eingearbeitet

THEDINGHAUSEN • Gut 120 Stände, rund 40 000 Besucher, Musik- und andere Events, neuerdings auch die Biomeile – die Dimensionen des „Thänhuser Marktes“ haben Manfred Masanek schon sehr beeindruckt. Das alljährliche Vier-Tage-Vergnügen laufe wirklich sehr gut, freut sich der neue, aus Bassen stammende Marktmeister. Es gebe daher keinen Grund, das Konzept groß zu ändern. Schon das hohe Erfolgsniveau zu halten, sei für ihn Herausforderung genug, betonte er jetzt im Gespräch mit dieser Zeitung.

Der 60-Jährige war jeden Tag auf dem Markt, hat schon zu vielen Ansprechpartnern Kontakt aufgenommen und ist offiziell am Montag voll in seine neue Arbeit eingestiegen.

Hans-Ludwig Durka, Vorsitzender der örtlichen Gemeinschaft der Selbständigen (GDS), habe ihm dabei sehr geholfen, und auch die Zusammenarbeit mit dem Bauhofteam um Kai Hübner habe sich etwa beim Säubern bewährt, lobt Masanek.

Aus der Zeitung habe er zuerst erfahren, dass das vorherige Marktmeisterpaar vorzeitig aufhöre und die GDS einen Nachfolger suche, berichtet der Bassener. Er schickte eine Bewerbung los und wurde einige Wochen



Marktmeister Masanek, hier vor der perfekt vom Thedinghauser Selbständigen-Chef Durka per Computer erarbeiteten Lageskizze zum jüngsten Thänhuser Markt. ■ Foto: Laue

später zum Gespräch eingeladen. Die große Autoschau sei ebenso wie der Flohmarkt und wohl auch die Biomeile zum kommenden Thänhuser Markt ebenfalls gesichert. In den Festzelten sorgten die Gastronomen stets zuverlässig für gute Live-Musik und Bewirtung. Das dies alles sich gut eingespielt habe, erleichtere die Arbeit des Marktmeisters sehr.

Denner muss nicht allein um den großen Thänhuser Markt, sondern auch um die Vorbereitung des Nikolausmarktes am ersten Adventswochenende und das Frühlingsfest kümmern.

Manfred Masanek ist aber zuversichtlich, alles gut hinzubekommen, wenn er weiter so wie bisher unterstützt wird.

Ein Entgelt für seinen neuen Job wurde vereinbart, eine Vertragslaufzeit, Arbeitsstundenzahl oder genaue Anforderungen nicht. Der Mann aus Bassen weiß aber selber, was grundsätzlich von ihm erwartet wird: „Dass es eben klappt und gut läuft mit den Veranstaltungen.“ Dafür möchte er sich nach Kräften einsetzen und wird daher auch jede Woche an mehreren Tagen in Thedinghausen präsent und aktiv sein. ■ la

IM BLICKPUNKT

Dämpfer für den Radweg Felde-Okel

Landtags-Ausschuss lehnt Beratung dazu ab

RIEDE/HANNOVER • Abgelehnt wurde im Haushaltsausschuss des niedersächsischen Landtags, über die Bürger-Petition zum Bau eines Radwegs an der Landesstraße Okeler Damm in Felde weiter zu beraten.

Die neue Mehrheit aus CDU und FDP stimmte gegen den Antrag der SPD, dieses Thema abschließend auf die Tagesordnung zu bringen. Auch der CDU-Abgeordnete Adrian Mohr aus dem Landkreis Verden war dagegen.

„Ich bedauere sehr, dass Herr Mohr und seine Haushaltsausschuss-CDU mit der FDP mehr Sicherheit für die Schulkinder in Riede-Felde vorerst verhindert haben“, äußert sich dazu SPD-Landtagskandidatin Dörte Lieberth in einer Pressemitteilung. Im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr hätten hingegen CDU und FDP beim Punkt „Berücksichtigung der Petition“ noch zugestimmt.

Die SPD spricht jetzt nach der jüngsten Haushaltsausschuss-Sitzung von einem „fatalen Signal an die Eltern der Schulkinder in Riede-Felde“. Zumal das Beratungsergebnis des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr mit beinhaltet habe, dass kein anderer geplanter Radweg aus dem Landkreis Verden wegen des von der örtli-

chen Schulwegsicherheits-Bürgerinitiative seit langem geforderten Radwegs am Okeler Damm schlechter gestellt worden wäre, wie Dörte Lieberth erläuterte.

Rund 1,1 Millionen Euro würde der Radwegbau auf den gesamten rund vier Kilometern zwischen Felde und Okel kosten, ist dem Bericht des niedersächsischen Politikjournals „Rundblick“ zur Ausschusssitzung zu entnehmen. Insgesamt stünden für den Radwegbau in Niedersachsen fünf Millionen Euro zur Verfügung. Auf der Prioritätenliste rangiert Felde-Okel bisher wie berichtet auf Platz fünf – im entsprechenden Geschäftsbereich der Landesbehörde. Das heiße, allein vier Radwege in dieser Region seien als dringlicher eingestuft.

Christdemokrat Adrian Mohr habe seine Ablehnung des Beratungsantrags damit begründet, dass es noch nicht einmal konkrete Pläne für das Vorhaben in Felde gebe. Außerdem dürfe nach Meinung von CDU und FDP nicht die „sorgfältig erarbeitete Prioritätenliste“ durch eine Petition plötzlich über den Haufen geworfen werden.

Mohrs Urteil angesichts fehlender Planungen und Konzepte für das Radwegeprojekt Felde-Okel fällt daher ziemlich barsch aus: „Nichts als Wahlkampf“. ■ la

Pokalschießen der zwölf Schützenvereine

DONNERSTEDT / SAMTGEMEINDE • Alle zwölf Schützenvereine der Samtgemeinde Thedinghausen ermitteln ihren Pokalsieger 2017 auf dem Schießstand in Donnerstedt. Am Freitag, 29. September, beginnt dieser Wettbewerb dort um 18 Uhr, sodass gegen

21 Uhr die Pokalübergabe stattfinden kann. Es wird mit dem Luftgewehr geschossen. Eine Mannschaft besteht dabei aus fünf Schützen beziehungsweise Damen ab 21 Jahren. Ausrichter ist der Schützenverein Dibbersen-Donnerstedt-Horstedt.

BRIEF AN DIE REDAKTION

Betroffene Anwohner nicht einmal vorher befragt

Zu unserem Bericht „Ja zu Wohnmobilplätzen“ vom 15. September merkt Achim Sternmann aus Morsum Folgendes an.

Aus der Berichterstattung geht leider nicht hervor, dass der Beschluss zur Schaffung von Wohnmobil-Stellplätzen am Blender See im Rat nicht einstimmig, sondern gegen die Stimmen der Grünen-Liste-Blender-Vertreter gefasst wurde. Die örtlichen Grünen waren es auch, die im Vorfeld der Entscheidung überhaupt erst durch ein umfassendes Info-Blatt und auf ihrer Facebook-Seite für eine Information der Einwohner – insbesondere der betroffenen See-Anlieger und -Nutzer – über die geplanten Stellplätze, die ja doch möglicherweise langfristige und relativ weitreichende Konsequenzen für den Ort haben könnten, gesorgt hatten.

Nicht zuletzt wohl aufgrund dieser Informationen waren auch einige der Anwohner zur Bürgerfragestunde vor der eigentlichen Sitzung erschienen, um ihre Bedenken zu äußern und sich zu ärgern, dass sie als direkt Betroffene nicht einmal zu diesem Vorhaben befragt wurden.

Über die Einwände der Einwohner sowie die Argumentation der Grünen mit Aspekten wie einer Zunahme des Verkehrs in einer 30-Kilometer-Zone am Kindergarten, Veränderungen im Ortsbild

und unterm Strich keinem nennenswerten wirtschaftlichen Vorteil, weder für die Gemeinde noch die Unternehmer vor Ort, wurde vor der eigentlichen Beschlussfassung dann jedoch mit keiner Silbe mehr diskutiert.

Seitens der übrigen Fraktionen, insbesondere der antragstellenden, wurden keinerlei „Pro“-Begründungen mehr dargelegt.

Vielmehr wurde der Antrag – einzig mit Ablehnung durch die Grünen – ohne weitere Auseinandersetzung mit den Bedenken aus der Bevölkerung angenommen und an die zuständigen Samtgemeinde-Gremien weitergereicht.

Bei so einem Vorgehen drängt sich der Eindruck auf, dass die Befürworter sich vielleicht ihrer Sache selbst nicht mehr so sicher waren. Sonst hätten sie wohl aktiver über die Vorteile des Vorhabens informiert und sich einer Diskussion gestellt.

Sieht so Demokratie aus? Wird auf diese Weise der Wählerwille respektiert? Wenn schon im vergleichsweise überschaubaren und direkten Kommunalpolitik-Bereich Anliegen der Bevölkerung derart ignoriert werden – kein Wunder, dass sich bezüglich der viel weiter entfernten Politik auf Bundesebene erst recht Resignation breit macht.

Leserbriefe geben die Meinung ihrer Verfasser wieder. Kürzungen vorbehalten.

Advertisement for EDEKA center Kirchhoff featuring various products like coffee, yogurt, and groceries with prices. Includes a 'Donnerstag ist Eintopfstag' promotion.